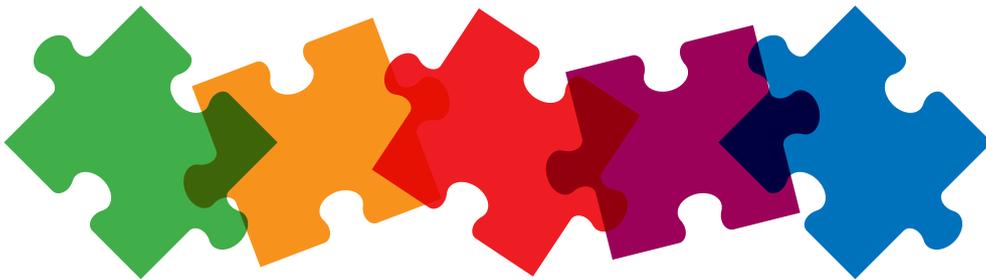


Erfolg



zukunft mit perspektive

Jahres-
bericht
2019



Das Leben l(i)eben.
Reich und bunt.

Wir machen die Zukunft **farbenfroh**.
Mit Leidenschaft & Kompetenz
für ein selbstbestimmtes Leben.



Dem Leben vertrauen.



Inhalt

Vorwort von:

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn	Seite 4
AMS-Landesgeschäftsführerin, Jacqueline Beyer	Seite 5
Präsidentin Vorstand ARGE Rehabilitation, Gudrun Mosler-Törnström, Bsc	Seite 6
Geschäftsführerin anderskompetent gmbh, Mag. ^a Ernestine Harrer	Seite 7

Erfolgsgeschichten:

oberrain anderskompetent	Seite 8–12
rws anderskompetent	Seite 13–17
frauen anderskompetent	Seite 18–22
wohnen anderskompetent	Seite 23–27
capito Salzburg	Seite 28–29
Erfolgsübersicht 2019	Seite 30–31
Pressespiegel	Seite 32–35
Danke für die Unterstützung	Seite 36
anderskompetent auf einen Blick	Seite 37

Jahresbericht in leichter Sprache (bitte wenden)	Seite 1–15
--	------------

Impressum:

Herausgeber, Verlags- und Herstellungsort: **anderskompetent** gmbh, 5091 Unken 8, T: 05689/4216-1110, E: office@anderskompetent.at, www.anderskompetent.at, Chefredaktion: Mag.^a Ernestine Harrer; Fotos: Monika Kosovic-Schreder; Gestaltung: Kronberger Werbeagentur GmbH, www.kronberger-werbeagentur.at. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Der **anderskompetent**-Jahresbericht erscheint einmal jährlich.

Zusammen stark sein!



Dr. Heinrich Schellhorn
Landeshauptmann-Stellvertreter,
zuständig für Soziales

Die Pflanze namens anderskompetent gedeiht prächtig, es wachsen neue Ideen und Projekte, aber auch die Wurzeln werden immer kräftiger. Kurzum, die anderskompetent gmbh steht in bester Blüte. Das „Stamm“-Projekt Oberrain feierte 2019 sein 60-jähriges Bestehen – dazu gratuliere ich noch einmal sehr herzlich und bedanke mich bei allen, die dafür sorgen, dass der Campus Oberrain so ein bemerkenswertes Erfolgsprojekt ist – und auch bleibt.

Jahr für Jahr zeigt der Jahresbericht der **anderskompetent gmbh** mit seiner Bildergalerie auf, wie gut sozialer und gesellschaftlicher Zusammenhalt funktionieren kann. Jedes einzelne Projekt macht deutlich, wie viel eine Gemeinschaft bewegen kann.

Mehrweg, Mehrwert!

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des miteinander Weiterwachsens. Bei wohnen**anderskompetent** kamen etwa weitere Wohnplätze im Pinzgau dazu, bei rws**anderskompetent** mit einer Werkstätte in Aigen und PC-OK in der Warwitzstraße sind es ständig neue Kundinnen und Kunden.

Die Computer-Reparaturwerkstätte, in der Menschen mit Behinderungen höchst professionelle Arbeit leisten, ist ein erfolgreiches Re-Use- und Recycling-Projekt in Salzburg, das einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung sowie zum Umwelt- und Klimaschutz leistet. Die PC-OK Werkstätte mit Service-Café nebenan trifft den Nerv der Zeit. Solche gelungenen Synergien freuen mich als Sozialreferent sowie als Umwelt- und Klimaschutz-Ressortchef besonders.

Ich wünsche allen, die bei der **anderskompetent gmbh** wohnen, arbeiten oder lernen, dass sie sich weiterhin so gut entfalten und miteinander wachsen! 

Kompetenz, Kulinarik, Kreativität

Nach vier Jahren der Konsolidierung haben die Wirtschaftsforscher für dieses Jahr wieder eine Konjunkturabschwächung angekündigt. Erfahrungsgemäß trifft eine solche die Schwächeren am Arbeitsmarkt zuerst: gesundheitlich Beeinträchtigte, Ältere, Langzeitarbeitslose und Frauen mit solchen Vermittlungshemmnissen.

Diese Frauen haben aber zahlreiche Kompetenzen – sie zu erkennen und zu stärken, ist dem Arbeitsmarktservice nicht nur ein wichtiges Anliegen, sondern auch eine wesentliche Voraussetzung, um sie fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Dazu baut das AMS Salzburg auf effektive und verlässliche Partner wie frauen**anders**kompetent.

Nach der Etablierung des Kulinarik-Projektes „Bauchladen“ folgte 2019 mit der Eröffnung von „Schmaus & Browse“ ein weiteres gastronomisches Highlight.

Die Idee, die Wartezeit auf das Service von Computer-Gerätschaften mit dem Genuss von Gaumenfreuden zu überbrücken, zeugt auch von der Kreativität der ProjektentwicklerInnen.

Heuer geht die Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice bereits in das fünfte Jahr. Ich bedanke mich für die immer engagierte und professionelle Zusammenarbeit und wünsche frauen**anders**kompetent weiterhin viel Erfolg beim Erreichen der gemeinsamen Ziele. ■



A stylized, handwritten signature in black ink that reads "Jacqueline Beyer".

Jacqueline Beyer
Landesgeschäftsführerin des
Arbeitsmarktservice Salzburg

Kompetenz, Leidenschaft, Lebensfreude



Gudrun Mosler-Törnström, BSc
1. Präsidentin Vorstand ARGE
Rehabilitation

Ein Umfeld für das Lernen, Arbeiten und Wohnen zu schaffen, in dem sich die Fähigkeiten und Möglichkeiten unserer KlientInnen und MitarbeiterInnen entfalten und weiterentwickeln können, war und ist uns ein Bedürfnis.

Wir spannen diesen Bogen von der Jugend bis ins Alter. In den letzten Jahren hat sich das Beschäftigungs- und Ausbildungsspektrum immer mehr erweitert. PC-OK oder das Frauenprojekt mit dem Post- & Geschenkeshop in Anthering, dem Bauchladen und dem neu eröffneten Schmaus & Browse sind Beispiele dafür.

Im „Mutterhaus“ in Oberrain haben wir für unsere jugendlichen KlientInnen nach jahrelangen Umbauarbeiten den modernsten Campus in Österreich geschaffen. Um die Synergieeffekte, die sich in Oberrain bieten, optimal zu nutzen, werden wir 2020 unser neues Seminarzentrum eröffnen, das den auszubildenden

Jugendlichen ein zusätzliches Training vor Ort ermöglicht.

Die letzten Jahre waren für unsere MitarbeiterInnen und KlientInnen aufgrund der baulichen und strukturellen Veränderungen mit großen Belastungen verbunden. Für die positive Herangehensweise und Ausdauer möchte ich mich auch im Namen des Vorstandes bedanken.

An alle, die uns durch ihre Unterstützung dieses Wachstum ermöglicht haben, richte ich die Bitte, dies auch weiterhin zu tun. Denn nur mit Ihrer Hilfe können wir für unsere KlientInnen das Umfeld für ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten und ermöglichen. ■

Das Leben leben, das Leben lieben

***Reich und bunt. Wir machen die Zukunft farbenfroh.
Mit Leidenschaft und Engagement für ein selbstbestimmtes
Leben. Dem Leben vertrauen ...***

... das ist unser Leitbild und es bringt kurz und knapp auf den Punkt, was uns MitarbeiterInnen und dem Vorstand der **anders-**kompetent gmbh wirklich am Herzen liegt.

Jeder Mensch – unabhängig von seinen Begabungen, Ressourcen, Schicksalsschlägen oder Behinderungen – sollte die Möglichkeit haben, sein Leben als lebenswert und sinnstiftend zu erfahren und die eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Erfolg ermöglichen, das war das gemeinsame Motto aller Teilbetriebe der **anderskompetent gmbh** für 2019. Dies gilt für alle Menschen,

die bei uns arbeiten, lernen oder wohnen. Zu spüren, dass der eigene Beitrag wichtig und wertvoll ist, dass er Sinn macht und dass man ein wertvoller Teil des Ganzen ist, das schafft Vertrauen in das Leben.

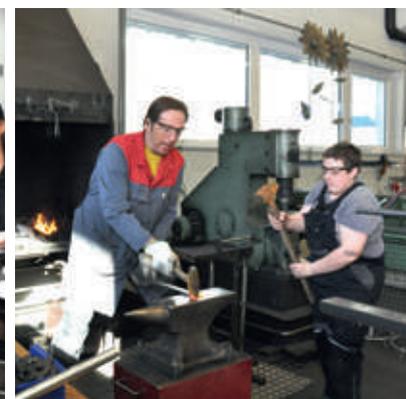
Ich bedanke mich bei allen MitarbeiterInnen für ihr Engagement und ihren Einsatz und bei unseren FördergeberInnen, SponsorInnen, KundInnen und UnterstützerInnen für das entgegenbrachte Vertrauen.

Ihnen, die diesen Jahresbericht lesen, wünsche ich viel Spaß dabei, denn es hat sich auch 2019 wieder einiges getan bei der **anderskompetent gmbh**. ■



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ernestine Harrer'.

Mag.ª Ernestine Harrer
Geschäftsführerin der
anderskompetent gmbh



Erfolg ermöglichen

Unser Motto im Jahr 2019 hat uns dazu motiviert, die großen und kleinen Erfolge unserer Jugendlichen und MitarbeiterInnen zu würdigen! Hier ein kleiner, unvollständiger Auszug aus unserer „Erfolgsbilanz“:

Jugendliche

Von den 26 Jugendlichen, die wir in die Selbstständigkeit entlassen durften, schlossen 24 die Ausbildung mit einer Teilqualifizierungsprüfung (TQ) ab. 21 von ihnen hatten bereits einen fixen Job in der Tasche! Zwei Burschen aus der Gastronomie wechselten in eine verlängerte Lehre zum Koch. Drei von den 26 jungen Erwachsenen bezogen nach der Ausbildung die eigenen vier Wände. Sechs Metallbearbeiter bewältigten zusätzliche Schweißprüfungen und zwei weitere



24 Jugendliche haben 2019 die Teilqualifizierungs-Prüfung positiv abgeschlossen, Gratulation!

Jugendliche machten den Führerschein während ihrer Ausbildungszeit!

MitarbeiterInnen

Zwei Mitarbeiterinnen absolvierten die Lehrabschlussprüfung (LAP) zur ReinigungstechnikerIn und vier die AusbilderInnen-Prüfung. Drei MitarbeiterInnen schlossen die Ausbildung zum/r FachsozialbetreuerIn bzw. diplomierten FachsozialbetreuerIn in der Behindertenbegleitung ab.

Kooperationen

In der wirtschaftsintegrativen Ausbildung (WIA) wurde mit dem Seniorenwohnhaus Farmach in Saalfelden ein neuer Kooperationspartner gewonnen.

Gemeinsam mit dem Land Salzburg, Abt. 5 Natur- und Umweltschutz, wurde das Projekt „Wild und kultiviert. Regionale Vielfalt säen“ umgesetzt und 4.000 Wildblumen angebaut.

Zusammen mit der Gemeinde Unken errichteten wir einen neuen Zaun für die Volksschule und in Saalfelden verschönerte unsere wundervolle Blumendekoration die große Bauernherbsteröffnung.

Alle diese Erfolge und viele mehr spornen uns täglich an! ■■■

Zwei von vielen Campus-Erfolgsgeschichten

Schlosserei

Viele unserer AbsolventInnen kommen immer wieder auf den Campus zu Besuch, um uns an ihrem weiteren Lebensverlauf teilhaben zu lassen. So besuchte uns im Jänner 2020 Christopher ganz überraschend!

Christopher absolvierte die Teilqualifizierung zum Metallbearbeiter am Campus. Mit Erfolg konnte er im Rahmen seiner Ausbildung auch die Schweißprüfung absolvieren und nach einem tollen Praktikum wurde er von der Firma Mages Metallbau in Trimmelkam als Mitarbeiter übernommen.

„Das Team bei Günther Mages ist immer gut aufgelegt und mir gefällt es extrem gut, mit meinen Kollegen zu arbeiten. Ich bin froh, dass ich in dieser Firma so schnell aufgenommen worden bin 😊“, berichtet Christopher.

Seine nächsten Ziele sind die Absolvierung des Stapler-Führerscheines und der Bezug einer eigenen Wohnung! Auch das wird ihm gelingen! ■



Küche

„Mein Name ist Simon Hofer und ich komme aus dem Oberpinzgau. Ich mache im Tauern Spa Kaprun eine verlängerte Lehre zum Koch und habe dort eine Wohnung für mich alleine. Die erste Klasse für Köche habe ich positiv abgeschlossen.“

Es war nicht immer alles so super in meinem Leben ..., es begann schon in der Schule, ich hab' mich mit dem Lernen schwer getan, hatte keine Freunde und keine Lehrstelle und war oft sehr traurig und verzweifelt ...

Dann habe ich am Campus Oberrain in Unken meine Ausbildung begonnen, dort haben sie mich verstanden und schon bald fühlte ich mich da sehr wohl. Zuerst startete ich die Teilqualifizierung zum Koch und besuchte einmal pro Woche die Berufsschule. Nach einigen Praktika konnte ich im Hotel Tauern Spa beginnen. Das ist ein guter Betrieb, ich werd' akzeptiert und ich lerne viel Neues. Im Juli 2018 hab' ich meine Prüfung positiv abgeschlossen. Danach übernahmen sie mich als Lehrling.

Ich hab' im Tauern Spa Teamhaus sogar eine kleine Wohnung bekommen, darüber freue ich mich sehr, denn jetzt kann ich selbstständig entscheiden.



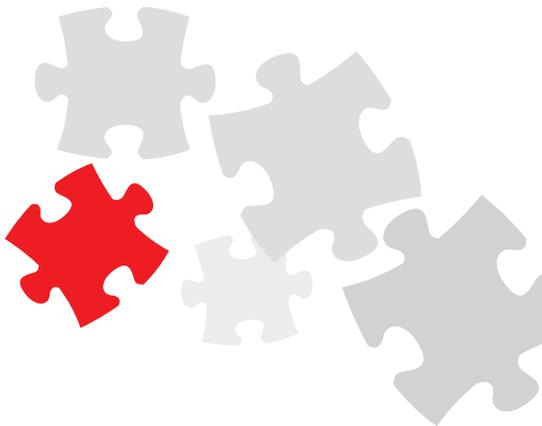
Simon Hofer: „Ich habe Freunde gefunden, bin mutiger und selbstsicherer geworden!“

Außerdem mache ich den Führerschein und spare auf ein eigenes Auto. Mein Traum ist, nach meiner Lehre im Ausland zu arbeiten und viele Reisen zu machen. Letzten Sommer war ich schon in Prag und in Wien.

Ohne meine Familie und meine UnterstützerInnen in Oberrain und im Tauern Spa, die mich immer wieder motivierten und an mich glauben, hätte ich es nie so weit geschafft. Ich habe Freunde gefunden, bin mutiger und selbstsicherer geworden. – So jetzt muss ich wieder an die Arbeit – die Gäste warten!“

Wussten Sie, dass ...

- ... es den Ausbildungsbetrieb in Unken bereits seit 21. 03. 1960 gibt?
- ... 1960 bereits 19 Jugendliche ausgebildet wurden? Heute sind es über 70!
- ... es seit Ende 2019 am Campus Oberrain ein modernes Seminar- und Schulungszentrum gibt? Mehr Infos unter: www.anderskompetent.at/seminarzentrum —



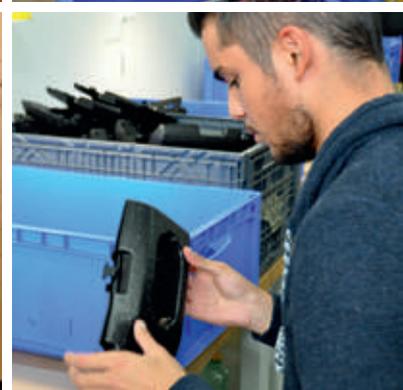
Vielen Dank:

Mit Unterstützung von



Ausbildungsangebot

- ▶ 7 Ausbildungssparten am Campus in Unken: Einzelhandelskaufmann/frau Gartencenter, GärtnerIn, Koch/Köchin, MetallarbeiterIn, ReinigungstechnikerIn, Straßenerhaltungsfachkraft, TischlerIn
- ▶ 3 Sparten in der wirtschaftsintegrativen Ausbildung: Einzelhandelskaufmann/frau Lebensmittel, Koch/Köchin, ReinigungstechnikerIn
- ▶ 6 Wohngruppen für je 10 – 12 Jugendliche am Campus
- ▶ 1 Außenwohngruppe für 8 Jugendliche in kurzer Entfernung zum Campus
- ▶ Unterstützendes Bildungs- und Therapieangebot: Psychologischer Dienst, Ergotherapie, Bildungsprogramm, Reitpädagogik, Sozialpädagogische Begleitung, Musikunterricht



Wer ermöglicht unsere Erfolge?



Seit vielen Jahren wächst die rwsanderskompetent kontinuierlich – was sich aber nicht nur an Zahlen ablesen lässt, sondern auch an den positiven Gefühlen, die dieser Erfolg bei KlientInnen und MitarbeiterInnen auslöst.

Seit 2009 wachsen wir kontinuierlich. Die Standorte haben sich verdreifacht, die MitarbeiterInnen-Anzahl ist um 75 Prozent gestiegen. Der Umsatz der Werkstätten hat sich mehr als verdoppelt, es sind mehr als 50 Menschen in nachhaltige Dienstverhältnisse vermittelt worden und es wurden neue Arbeitsfelder entwickelt sowie neue Geschäftsideen umgesetzt.

Was ermöglicht diese erfolgreiche Entwicklung?

- ▶ Die stabile Finanzierung, d. h. die Beauftragung durch das Land Salzburg, beweist das Vertrauen in unseren Betrieb und bietet damit strukturelle Sicherheit
- ▶ Aufgeschlossenheit für Neues und Beachtung aktueller Trends (von Geschäftsführung, Belegschaft und AuftraggeberInnen)
- ▶ Zielerreichung durch engagiertes und motiviertes Handeln aller MitarbeiterInnen
- ▶ Gute Kommunikation und gutes Einverständnis mit allen Stakeholdern und dem gesamten Team

Doch ist Erfolg nicht nur in Zahlen ersichtlich. Erfolg hat auch „nicht“ messbare Auswirkungen wie:

- ▶ Gefühl von Stolz und Zufriedenheit
- ▶ das Gefühl von Selbstwirksamkeit
- ▶ das Spüren der Gemeinschaft durch gemeinsam Geschafftes
- ▶ gestärktes Selbstbewusstsein durch Anerkennung

Erfolg ist der Anstoß, auch weiterhin in gleicher oder ähnlicher Weise aktiv zu sein. ■

Erfolgreiches Arbeitstraining



Hallo Katharina! Wie bist du zur rws gekommen?

„Über die Arbeitsassistenten – Frau Isabella Essler.“

Was hat dir im Arbeitstraining geholfen?

„Die Außenarbeitsplätze und die Mitarbeit bei Arvai (Konzentrationssteigerung, nicht ablenken lassen), und Gespräche mit Angelika (Psychologin) haben auch geholfen.“

Was/wer hat dir am meisten bei der erfolgreichen Vermittlung zu McDonald's geholfen?

„Der Jobcoach Gernot. Er hat bei ‚Mekki‘ angerufen und ein Bewerbungsgespräch ausgemacht. Beim Praktikum konnte ich zeigen, wie gut ich bin.“

Was gefällt dir an deiner Stelle? Was genau machst du? *„Alles. Ich räume ab und reinige die Tische. Ich putze die Toiletten, Böden und Teppiche. Manchmal arbeite ich alleine, manchmal mit einer Kollegin. Meine KollegInnen sind auch nett.“*

Würdest du das Arbeitstraining weiterempfehlen?

„(Lacht) keine Ahnung – meine Empfehlung: Schau es dir selber an.“

Danke, Katharina, für das Gespräch. ■

Katharina G. ist 22 Jahre jung und war drei Jahre im Arbeitstraining.

Malen nach Arno Stern

Selbstwirksamkeit beim Malen entdecken

MitarbeiterInnen wie auch Gäste sind am Montag-nachmittag eingeladen, im Malraum Bilder, die nach Ausdruck verlangen, auf ein Blatt Papier zu bringen. Ohne Vorkenntnisse, ohne Vorgaben, ohne Bewertung, ohne Interpretation der Bilder.

„Ich bin im Malraum – alle Wände voller Farbtupfer. Alles ist vorbereitet – Farbe, Pinsel und Papier. Ich nehme mein Blatt und suche meinen Ort. Ich und die Farben, ich und meine Gefühle, ich und mein Blatt Papier an der Wand. Ich bin in der Gruppe. Alle malen. Toni ist unser Malbegleiter. Er mischt die Farben, hängt uns ein neues Blatt auf, wann

immer wir neu beginnen wollen, wäscht die Pinsel, sorgt für Ruhe.

Ich fühle mich ganz frei – niemand bewertet mein Bild. Was wird auf dem Blatt entstehen? Ich weiß es nicht. Grad das, was halt da ist, was kommt. Ich bin entspannt. Ich fühle mich gut. Ich beginne zu malen. Eine Farbe – viele Farben – egal. Ein Haus – ein Baum – ein Kreis – ein Strich – egal. Freude. Spiel. Mein Bild ist fertig. Es ist gut wie es ist. Wow! Noch ein Blatt, bitte.“

Seit fast zehn Jahren gibt es eine offene Malgruppe in der Werkstatt Traunstraße. Mit Freude malen regelmäßig acht MitarbeiterInnen und gelegentlich ein bis zwei Gäste. ■

PC-OK – ein Erfolgsprojekt

Volle Punktzahl beim Thema Nachhaltigkeit – denn Re-Use verdoppelt die Lebensdauer jedes IT-Gerätes!

- ▶ 2019 wurden bei PC-OK 217 Geräte serviciert/ repariert, und damit wurde das Leben dieser

IT-Geräte verlängert. Das ist eine Steigerung von 90 % gegenüber 2018!

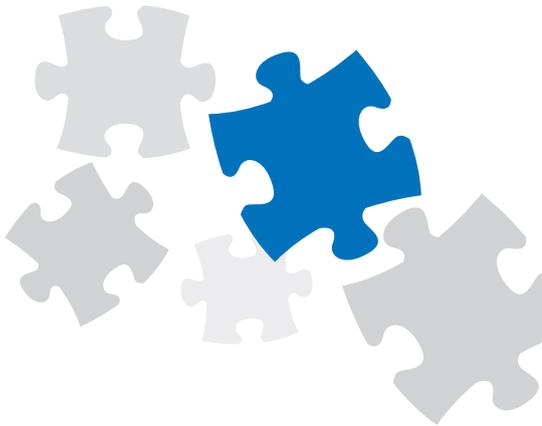
- ▶ Es wurden 900 gebrauchte PCs/Laptops verkauft, d. h. für die Nachhaltigkeit: 675.000 l Wasser, 108.000 kg fossile Brennstoffe, 495.000 kg CO₂ eingespart! ■

Wussten Sie, dass ...

... die rws**anders**kompetent seit 1986 Menschen mit Behinderung Perspektiven und Erfolgserlebnisse bietet?

... es bei rws 56 Arbeits-, Qualifizierungs- und Betreuungsplätze für Menschen mit Behinderung gibt?

... die rws**anders**kompetent seit 2003 nach ISO 9001 zertifiziert ist? 



Vielen Dank:

Mit Unterstützung von



Mit finanzieller Unterstützung des



2019 – Erfolg in Zahlen

- ▶ 31 Aufnahmegespräche
- ▶ 77 Menschen mit Behinderung waren in der Werkstatt beschäftigt, davon:
 - 23 Personen im Arbeitstraining
 - 22 Personen in der Diagnostik
 - 26 Personen auf einem Dauerarbeitsplatz in der Warwitzstraße
 - 20 Personen in Betreuung/Beschäftigung in der Traunstraße
 - 4 Personen wurden auf einen Arbeitsplatz am 1. Arbeitsmarkt vermittelt
 - 5 Personen wurden auf einen Dauerarbeitsplatz in die rws übernommen
- ▶ 23 Werkstatt-Auftraggeber mit insgesamt 434 Aufträgen = plus 20 %
- ▶ 7.752 Stunden für die Betreuung von Außenanlagen = plus 17 %
- ▶ Werkstätten-Gesamterlöse = plus 20 %



Neu und einzigartig – das Schmaus
& Browse von frauen**and**erskompetent
mit Verkaufsshop PC-OK der rws**an**-
derskompetent in der Bachstraße 70
in Salzburg Gnigl

© moodley

Erfolge messen sich nicht immer in Zahlen



An dieser Stelle möchten wir nicht über die vermeintlich großen Würfe, sondern zuallererst über die Art Erfolge berichten, die uns Motivation geben, unseren Herzen guttun, sich aber in keiner Statistik wiederfinden.

Allem voran die großen persönlichen Entwicklungsschritte unserer Mitarbeiterinnen! Wenn Frauen, die mit einem riesengroßen Rucksack voller Probleme und ohne Perspektiven zu uns kommen, selbstbewusster werden, sich stabilisieren. Wenn sie sich trauen, wieder Pläne zu schmieden. Wenn sie sich erlauben, langsam wieder nach vorne zu schauen und Mut zu schöpfen. Wenn sie erkennen, dass sie doch mehr schaffen, als sie sich zugetraut hätten und auch ihre Familie und das Umfeld das positiv

wahrnehmen. Wenn mutig Grenzen überschritten werden, um neue Freiheiten zu erlangen. Dann sind das unsere größten Erfolge. Und auch wenn das natürlich nicht immer gelingen kann – so haben wir 2019 in vielen Fällen weibliche Zukunft und weiblichen Erfolg möglich gemacht. Und das tut auch uns richtig gut.

Gut tut uns auch, dass wir 2019 noch nachhaltiger geworden sind, unsere Verpackungen und Produkte mit gutem Gewissen und unter Rücksichtnahme auf unser aller Karma auswählen, unser in den Gastros übriggebliebenes Essen nicht wegwerfen, sondern über die App „too good to go“ weitergeben und somit unsere Konzepte nicht nur sozial, sondern auch ökologisch zeitgemäß gestalten. Auch das sind Erfolge, die uns stolz machen. —

Eröffnung Schmaus & Browse



Schmaus & Browse

Eine erfolgreiche Kooperation der besonderen Art – weltweit einzigartig!

Der größte, weithin auch medial sichtbare Erfolg war wohl die Eröffnung unseres neuen Lokales „Schmaus & Browse“. Das war auch der Beginn der erfolgreichen Kooperation mit unserer Schwesternfirma rws**anders**kompetent. Eine Besonderheit ist nämlich die, wir trauen uns zu behaupten, weltweit einzigartige Kombination! Unter einem gemeinsamen Dach befindet sich nämlich auch der PC-OK-Shop von rws**anders**kompetent.

Synergien erfolgreich nutzen

Gemeinsam nutzen wir die entstehenden Synergien und treiben die wirtschaftliche Entwicklung dieses spannenden Standortes voran. Noch am Tag vor der Eröffnung zweifelten viele – ja, teilweise auch wir –,

ob wir dieses Projekt auf den Punkt bringen könnten – aber wir haben! Wie so manches andere auch!

Unser Schmaus & Browse ist ein gastronomisches Projekt, das den Ehrgeiz hat, kein Bauchladen 2 zu werden, sondern wieder etwas ganz Eigenständiges. Eigenständig deshalb, weil es auf andere Gäste setzt, auf ein anderes Angebot wie z. B. großartiges Frühstück und auch auf einen ganz eigenen Spirit. Wir denken, das ist uns auch gelungen!

Neben unserer Werkstatt für Produktion & Fertigung, die heuer wieder unglaubliche Stückzahlen in höchster Qualität verarbeitet und neue Strukturen bekommen hat, dem einzigartigen Post- & Geschenkeshop in Anthering und dem gut etablierten Bauchladen können wir nun im Schmaus & Browse fünf weitere moderne und wunderschöne Arbeits- und Qualifizierungsplätze für arbeitslose Frauen bieten. So gehen wir mit allen unseren MitarbeiterInnen & Betrieben allerbesten Dinge ins neue Jahr 2020! ■

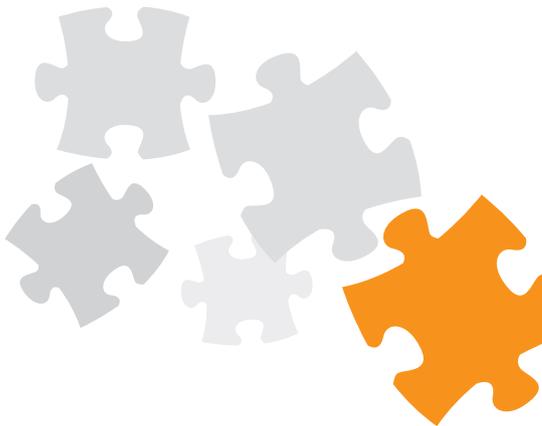
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung:

Mit finanzieller Unterstützung des



Wussten Sie, dass ...

- ... die Werkstatt-Mitarbeiterinnen 2019 sagenhafte 1.132.143 Produkte fertigten?
- ... im Schmaus & Browse 763-mal das „Aufgetakelte“ verkauft wurde?
- ... im Post- & Geschenkeshop Anthering 1.780.387 Briefe angenommen und verschickt wurden? ■



Vielen Dank:

Mit finanzieller Unterstützung des



2019 – Erfolg in Zahlen

- ▶ Alter der Mitarbeiterinnen: 20 – 59 Jahre
- ▶ 88 Erstgespräche
- ▶ 47 Arbeitstrainings
- ▶ 17 neue Dienstverhältnisse
- ▶ 9 Vermittlungen

Der Bauchladen

- ▶ 14.723 x Tagesgerichte (+ 108 % zu 2018)
- ▶ 6.263 x Salate im Glas (+ 90 % zu 2018)

Schmaus & Browse (seit Juli 2019)

- ▶ 562 x Römische Pizza
- ▶ 3.120 Portionen Kaffee

Betreutes Wohnen im Pinzgau

wohnenanderskompetent ist seit der Gründung eine Erfolgsgeschichte. Was 2012 mit einer Wohngemeinschaft, 3 BewohnerInnen und 1 BetreuerInnen in Schüttdorf begann, ist heute ein stark bedarfs- und bedürfnisorientiertes Angebot für PinzgauerInnen mit derzeit 19 BewohnerInnen und sieben BetreuerInnen im ganzen Pinzgau. So bieten wir derzeit geringbetreutes und teilbetreutes Wohnen in Saalfelden, Zell am See, Maishofen, Piesendorf und Uttendorf an. Weitere Wohnmöglichkeiten werden gerade rund um Mittersill gesucht. ■





Rebecca „Becky“ Müllauer mit ihrem Verlobten Martin. 2019 hat sie den Schritt gewagt und lebt jetzt alleine in einer geringbetreuten Einzelwohnung.

Der Weg zur eigenen Wohnung

Interview mit Rebecca Müllauer, die 2019 den Schritt wagte und vom betreuten WG-Leben ins geringbetreute Single-Wohnen wechselte.

Wie hast du von wohnenanderskompetent erfahren?

„2015, während meiner Ausbildung in Oberrain.“

Wann bist du ausgezogen und wie hat dein Umfeld reagiert?

„Am 1. Jänner 2016 (ihre Augen strahlen beim Erzählen). Mein Zimmer in der WG habe ich gleich mit vielen Fotos und Bildern dekoriert, so wie ich es mag. Die meisten meiner Bekannten haben am Anfang gezweifelt, doch ich habe alle mit meiner neuen Selbstständigkeit überzeugt. 2016 habe ich meinen Freund Martin kennengelernt, 2018 haben wir uns verlobt und 2019 wagte ich den nächsten Schritt, eine eigene Wohnung.“

War die Wohnungssuche schwer?

„A bisserl – gemeinsam mit meiner Betreuerin hab ich dann aber eine schöne Garconniere in Seenähe gefunden. Danach ging's schnell, Anträge wurden gestellt, Papierkram erledigt, Kisten gepackt und Möbel geschleppt. Im November hielt ich dann meinen ersten eigenen Wohnungsschlüssel in Händen – so ein cooles Gefühl.“



Genießt du das Single-Wohnen?

„Zuerst war's ungewohnt, aber jetzt taugt mir das Ungestörtsein. Einsam fühle ich mich trotzdem nie, denn mein Freund verbringt viele Wochenenden bei mir, ich lade meine früheren Mitbewohnerinnen ein oder mache mit den BetreuerInnen Ausflüge. Ich bin sehr stolz auf das, was ich mit meinen 23 Jahren schon geschafft habe – Job, selbstständig wohnen und entscheiden. Sicherheit gibt mir die flexible und einfühlsame Unterstützung von wohnenanderskompetent – die ich nicht missen möchte.“

Vielen Dank für's Gespräch! ■

Erfolgreich – Schritt für Schritt!

REISELUST – Anfang September war die Aufregung im Pinzgau groß. Denn zum ersten Mal packten sechs BewohnerInnen gemeinsam mit ihren zwei BetreuerInnen die Koffer für ihre allererste Reise. Fünf Tage Italien, Caorle – Sommer, Sonne, Seele baumeln lassen, Schwimmen im Meer, echte italienische Pizza e Pasta, Gelato ... Diesen Herzenswunsch konnten wir unseren KlientInnen 2019 endlich erfüllen und es war grandios!



STOLZ – waren nicht nur die BewohnerInnen, sondern das gesamte wohnenanderskompetent-Team – und dazu hatten sie im Mai guten Grund: In Saalfelden hatte sich das Tanzkönnen unserer KlientInnen herumgesprochen und so wurden sie kurzerhand um eine Tanzeinlage beim Muttertagskonzert des Lautstarkchors gebeten. Die Aufregung war groß, der Auftritt ein voller Erfolg und der Applaus riesig.



FRISCHLUFT-FITNESS – im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung gab es am Sonntag, den 13. Oktober, ab 8.30 Uhr einen Outdoor-Sport-Tag rund um den Ritzensee und im Kollingwald. Belohnt wurde das Ganze anschließend mit dem gemeinsamen Outdoor-Wok-Kochen, das dann auch die Sportmuffel wieder versöhnlich stimmte 😊 Danke „frischluft outdoor fitness world“ und GKK Salzburg. ■■■

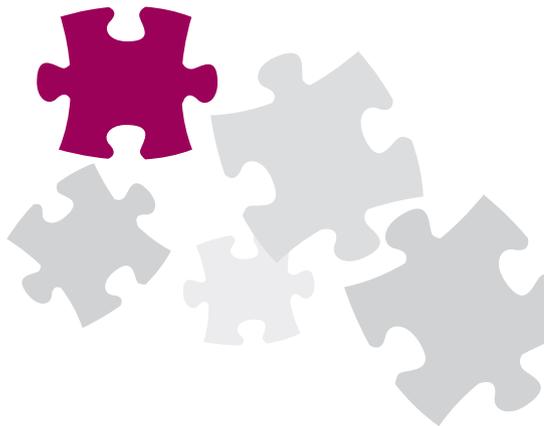


Wussten Sie, dass ...

... wohnenanderskompetent bereits 2012 die erste geringbetreute Wohngemeinschaft in Schüttdorf hatte?

... seit 2015 auch teilbetreutes Wohnen im Pinzgau angeboten wird?

... es heute bereits vier Wohngemeinschaften und zehn Einzelwohnungen für betreutes Wohnen im Pinzgau gibt? —



Vielen Dank:

Mit Unterstützung von



Wohnen in Zahlen

- ▶ Gegründet 2012 GeWoh (Geringbetreutes Wohnen)
- ▶ Gegründet 2015 TeWoh (Teilbetreutes Wohnen)
- ▶ Standorte: Saalfelden, Maishofen, Zell am See, Schüttdorf, Piesendorf, Uttendorf
- ▶ Alter der BewohnerInnen: zwischen 19 und 56 Jahren
- ▶ 19 BewohnerInnen (davon 3 neue BewohnerInnen)
- ▶ 14 Wohnungen (davon 3 neue Wohnungen)
- ▶ 4 WGs und 10 Einzelwohnungen
- ▶ 7 BetreuerInnen

Betreuungsausmaß

- ▶ 3 – 10 Std. pro KlientIn und Woche bei GeWoh
- ▶ 10 oder 14 Std. pro KlientIn und Woche bei TeWoh



capito
Salzburg

Erfolg „Leichter Lesen“



Mit dem Entschluss, die Marke capito Salzburg zu eröffnen, machten wir unsere KlientInnen zu ExpertInnen in einfacher Sprache. Erfolgserlebnisse, dass komplexe Texte nun eigenständig gelesen und verstanden werden, konnten wir ermöglichen. Aus Fachchinesisch wird leicht verständliche Sprache.

Unser größtes Projekt in diesem Jahr war die Übersetzung des Sozialberichtes des Landes Salzburg für 2018. Den Sozialbericht des Landes Salzburg gibt es in „schwerer“ Sprache. Damit alle Menschen diesen Bericht verstehen, gibt es ihn zum ersten Mal auch in leichter Sprache.

Der Sozialbericht in leichter Sprache wurde von den Fachfrauen von capito Salzburg für „Leichte Sprache“ geschrieben und von Menschen mit Behinderungen auf Verständlichkeit überprüft. Daher erhielt dieser Sozialbericht das Gütesiegel für „Leichtes Lesen“, das eigens von capito entwickelt worden war. Dieses Gütesiegel soll es Menschen mit Behinderungen einfacher machen, schnell gute einfache Texte zu finden.

Die Gütesiegel, die capito verleiht, gibt es in drei Sprachstufen:

B1: leicht verständlich

A2: noch leichter verständlich

A1: am leichtesten verständlich

Auch diesen Jahresbericht der **anderskompetent gmbh** über das Jahr 2019 gibt es in „Leichter Sprache“ und hat das Gütesiegel LL B1.

Weiters hielten wir auch Workshops zu den Themen der barrierefreien Kommunikation. Uns ist es ein Anliegen, dass so viele Menschen wie möglich die einfache Sprache kennen und benutzen. Nur damit kommen Informationen bei allen gezielt an und wir bauen gemeinsam Barrieren ab!

Der Sozialbericht des Landes Salzburg 2018 erschien zum ersten Mal in „Leichter Sprache“ – übersetzt von capito Salzburg. ■



Erfolgsübersicht 2019

- Jänner**
- ▶ 7 Jugendliche der Metall-Technik absolvieren erfolgreich die Schweiß-Prüfung
 - ▶ Google-Workshop für Jugendliche
 - ▶ Seminar „Umgang mit Beschwerden und schwierigen Situationen“
 - ▶ Workshop „Barrierefrei kommunizieren“ der PH-Salzburg am Campus

- Februar**
- ▶ Start des Selbst-Verteidigungs-Kurses für Mädchen mit dem Judoclub Hallein
 - ▶ Start des neuen Theater-Projektes „Fame or Shame“ am Campus

- März**
- ▶ Leitbild-Prozess der **anderskompetent gmbh**
 - ▶ Teilnahme ORF Frühstücks-Fernsehen „Guten Morgen Österreich“ in Unken
 - ▶ Sucht-Präventions-Workshop mit Akzente für neue Auszubildende
 - ▶ Neuer Arbeitsbereich startet: Außen-Anlagen-Betreuung Red Bull
 - ▶ AMS-Frauen-Frühstück anlässlich des Frauentages im Bauchladen und in der Werkstatt
 - ▶ Workshop „Moderieren in Einfacher Sprache“ in St. Virgil

- April**
- ▶ Besuch des Musicals „Vocal Heros“ der Neuen Mittelschule Lofer

- Mai**
- ▶ Auftakt des Projektes „Wildblumen“ gemeinsam mit dem Land Salzburg
 - ▶ Teilnahme der WIA-SPAR Jugendlichen an der „Young and Urban Promotion“
 - ▶ Neue Kooperation: Spedition Freinbichler & Gschwandtner
 - ▶ Tanz-Aufführung beim Muttertags-Konzert in Saalfelden

- Juni**
- ▶ Schmaus & Browse/PC-OK neu in der Bachstraße 70
 - ▶ Projekt-Woche der WG 1 am Gardasee und der WG 6 in Kroatien
 - ▶ Betriebs-Ausflug nach Linz mit den Mitarbeiter*innen
 - ▶ Bewohner Alexander als Schauspieler bei „Blaue Hunde“ im Nexus
 - ▶ Übersetzung Sozialbericht 2018 Land Salzburg in LL B1

- Juli**
- ▶ Projekt „über Grenzen gehen“ mit 6 Burschen
 - ▶ Die ersten Straßen-Erhaltungs-Fachkräfte absolvieren TQ-Prüfung
 - ▶ PC-OK stattet die Kinderstadt „Mini-Salzburg“ mit PCs & Laptops aus
 - ▶ Start fit2work Betriebs-Beratung

- August**
- ▶ Abschluss-Feier von 28 Absolvent*innen mit Zeugnis-Verleihung
 - ▶ Start Umbau für das Seminarzentrum „Farbenfroh“
 - ▶ Sommerfest mit allen Bewohner*innen und Betreuer*innen in Farmach

- September**
- ▶ Neue WIA-Kooperation: Ausbildung Reinigungs-Technikerin im Senioren-Wohnhaus Farmach
 - ▶ Willkommens-Party am Campus-Pool für die „Neueinsteiger“
 - ▶ Audit ISO 9001-2015 erneut mit Bravour bestanden
 - ▶ 1. Urlaub für 6 Bewohner*innen in Caorle

- Oktober**
- ▶ Offizielle Eröffnung Schmaus & Browse/PC-OK
 - ▶ Verleihung des „Gütesiegels Praktikum“ der AK
 - ▶ Die Jugendlichen gestalten mit der Radiofabrik Salzburg eine Live-Sendung
 - ▶ Anti-Raucher-Workshop mit Akzente Salzburg
 - ▶ „Frischluff“ Outdoor-Fitnesstag mit allen Bewohner*innen am Ritzensee
 - ▶ Capito Salzburg ist am österreichischen Museums-Tag vertreten

- November**
- ▶ Großer Weihnachts-Markt mit „Tag der offenen Tür“ und den Teil-Betrieben
 - ▶ Bücherei-Veranstaltung zum Thema Klima-Schutz mit den Jugendlichen
 - ▶ Männer-Workshop für alle Burschen am Campus
 - ▶ Auszeichnung für 2 WIA-Jugendliche bei SPAR Lehrlings- & Meisterfeier
 - ▶ Start: „Frischluff“ – Bewegung für Mitarbeiter*innen

- Dezember**
- ▶ Große gemeinsame Weihnachts-Feier aller Klient*innen & Mitarbeiter*innen anlässlich 60 Jahre **anders**kompetent beim Winterfest in Salzburg
 - ▶ G'sund Heut! 4.0 – Start Achtsamkeits-Workshop für alle Mitarbeiter*innen
 - ▶ Holy-Moly-Fest bei Schmaus & Browse

Gütesiegel „Praktikum“ an vier Betriebe verliehen

PINZGAU (gdu). Viel Arbeit für wenig Geld – so sieht der Arbeitsalltag vieler junger Menschen aus. Dass es auch anders geht, beweisen vier Betriebe aus dem Pinzgau, die mit dem „Gütesiegel Praktikum“ ausgezeichnet wurden. Damit werden Unternehmen vor den Vorhang geholt, die ihren Praktikantinnen und Praktikanten gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne garantieren.



Manfred Fellerer gratuliert Peter Haldvogl (Kinderhotel).

Beste Rahmenbedingungen
Diese in Österreich einzigartige Initiative von Arbeiterkammer, Gewerkschaftsbund, Hochschülerschaft und Gebietskrankenkasse verfolgt ein Ziel: der Ausbeutung junger Menschen den Kampf anzusagen. „Die Bedingungen am Praktikumsplatz dürfen nicht dem Markt überlassen werden“, betont AK-Präsident und OGB-Landesvorsitzender Peter Eder. „Unsere Fachkräfte von morgen müssen schon heute die besten Rahmenbedingungen für ihre berufliche Entwicklung vorfinden.“

Geschlecht am Einkommen
Kürzlich erhielten 27 Vorzegebetriebe, die aus 60 Bewerbungen ausgesucht wurden, das Gütesiegel. Eine Jury hat die Verträge anhand verschiedener Kriterien kontrolliert. Unter den ausgezeichneten Arbeitgebern befinden sich vier Pinzgauper: Heinrich Bau (Leitz), Kinderhotel Zell am See, „anderskompent“ (Unken)

und Träler Sicherheitsysteme (Stallbach). „Nicht alle Bewerber konnten die vorgeschriebenen Kriterien erfüllen. Besonders oft scheiterte es am zu geringen Einkommen. In einigen Fällen haben die Unternehmen ihre Verträge für die Praktikanten sogar nachgebessert“, so Eder.

Faire Aushängeschilder
Manfred Fellerer, Leiter der Arbeiterkammer Pinzgau, gratuliert den Betrieben. „Für die nächsten drei Jahre sind diese Firmen die Aushängeschilder für faire Praktikumsplätze im Pinzgau“, OGB-Landesgeschäftsführerin Heidi Hirschbichler meint: „Wenn sich Unternehmen bei jungen Menschen als gute Arbeitgeber positionieren, setzen sie ein innovatives Zeichen gegen den Fachkräftemangel – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.“

Bezirksblätter Pinzgau, 30./31. Oktober 2019

SPAR bildet Jugendliche mit Handicap aus

Seit vierzehn Jahren bilden SPAR-Supermärkte in Stadt und Land Salzburg Jugendliche mit Beeinträchtigungen aus, damit sie ein Arbeitsmarkt-Fut haben und ein selbstständiges Leben führen können. Was 2005 mit zwei Jugendlichen begann, ist heute ein erfolgreiches Ausbildungsmodell mit aktuell 15 Auszubildenden in elf EUROSPAR und SPAR-Supermärkten.

Die gemeinsame Einrichtung „Ausschulungsprogramm“ brennt Jugendliche mit Beeinträchtigungen auf ein selbstständiges Berufs- und Privatleben vor. Im Rahmen einer zweijährigen, von der öffentlichen Ausbildung unterstützten Ausbildung arbeiten die Auszubildenden in einem Wohnheim, bei Lernbegleiterinnen und Leuten für Chancen und neue berufliche Ausrichtung.



„Ich bin sehr stolz auf die tolle Ausbildung, die ich hier erhalten habe. Ich habe viele tolle Erfahrungen gemacht und bin sehr dankbar für die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Zwei Erfolgsgeschichten
Eines der vielen erfolgreichen Beispiele in diesem Programm ist Andrea Lorenz. Sie hat während ihrer Ausbildungszeit ein eigenes Unternehmen gegründet und ist heute eine erfolgreiche Unternehmerin.

SPAR ist ein Unternehmen, das sich für die Ausbildung von Jugendlichen mit Beeinträchtigungen einsetzt. Das ist ein Zeichen für soziale Verantwortung und für die Wertschätzung der Vielfalt in der Belegschaft.

Neu entwickelte Aushängeschilder
Das Ziel ist die Ausbildung besser zu machen. Das geschieht durch die Ausbildung in der Praxis. Die Jugendlichen arbeiten in den Supermärkten und übernehmen dabei die Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie lernen so, wie sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in der Praxis anwenden können.



SPAR 2019

Contact, September 2019

Wo Essen auf Computer trifft

In Salzburg-Gnigl eröffnet ein besonderes Lokal.

BERNARD HANDEL
SALZBURG-GNIGL. In wunderschönen umgeben von Tannen, Kiefer und Buchen, befindet sich ein besonderes Lokal. Hier trifft die digitale Welt auf die kulinarische Welt. Das ist das neue Lokal „Wo Essen auf Computer trifft“.



Das Team des neuen Lokals „Wo Essen auf Computer trifft“.

Das Ziel ist es, den Gästen ein besonderes Erlebnis zu bieten. Hier trifft die digitale Welt auf die kulinarische Welt. Das ist das neue Lokal „Wo Essen auf Computer trifft“.

Das Team des neuen Lokals „Wo Essen auf Computer trifft“.

Salzburger Nachrichten, 26. Juni 2019

Ein Bistro, das zehn Frauen und die Gäste glücklich macht

Das „Beachblades“ in Schallenberg ist ein Geheimtipp für Freunde von Essen aus aller Welt. Zum Freitag sind alle eingeladen, die Geschmack haben und selbstgemachten Leckereien zu probieren.

Beachblades öffnet. Das Beachblades hat einen in Salzburg höchstens im Besonderen nach dem Aussehen der Wände, die dem Restaurant ein warmes Ambiente schaffen und die Lust auf das Essen steigern. Die Wände sind aus Holz, die Tische sind aus Metall, die Stühle sind aus Holz. Die Atmosphäre ist warm und einladend. Die Beachblades sind ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann. Die Beachblades sind ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann.



Die Beachblades sind ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann.

Salzburger Nachrichten, 7. März 2019

Nachwuchs für bunte Wiesen

Im Campus Oberrain werden wilde Blüten für ganz Salzburg geerntet.



Betriebsleiterin Diana Kerschbaum (Mitte), Gemeindefrauen 18, Marie Theresen, Laura Mühlbacher und GP Eva Maria Hartl.

Meist als jenseits
Die Wiesen der Oberrain, die Margarethe oder der Wiesen der Oberrain sind ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann. Die Wiesen der Oberrain sind ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann.

Die Wiesen der Oberrain sind ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann. Die Wiesen der Oberrain sind ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann.

Bezirksblätter Pinzgau, 8./9. Mai 2019

Darf's ein bisschen „ANDERS“ sein?



Die Beachblades sind ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann.



Die Beachblades sind ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann.

Kompetenz für ein gutes „Anderssein“ bedeutet, das zeigt sich nicht nur in gastronomischen Bereichen, sondern auch in anderen Bereichen, wie zum Beispiel in der Bildung.

Schmaus & Browne ist ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann. Schmaus & Browne ist ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann.

SCHMAUS & BROWNE
Schmaus & Browne ist ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann. Schmaus & Browne ist ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann.

DER UNWILLIGE HINTERGRUND
Der Unwille ist ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann. Der Unwille ist ein Ort, an dem man sich entspannen und die Zeit genießen kann.

HGV Praxis, Ausgabe 5/2019



Vielen Dank

an alle unsere FördergeberInnen, SponsorInnen, UnterstützerInnen und KundInnen!!!!

Mit Unterstützung von



Mit finanzieller Unterstützung des



oberrain anderskompetent

Standort Unken

Campus Oberrain

Unken 8
5091 Unken
Telefon 0 65 89 / 42 16 - 0

Seminar- & Schulungszentrum

Farbenfroh

Unken 8
5091 Unken
Telefon 0 664 / 80 42 16 120
seminar@anderskompetent.at

Standort Salzburg

WIA

Traunstraße 24
5026 Salzburg
Telefon 0 664 / 80 42 16 501

oberrain@anderskompetent.at

rws anderskompetent

Standort Salzburg Nord

Betriebszentrale

Warwitzstraße 9
5020 Salzburg
Telefon 0 662 / 62 57 96

PC-OK

Bachstraße 70
5020 Salzburg
Telefon 0 662 / 62 57 96-2620

Standort Salzburg Süd

Traunstraße 24
5026 Salzburg
Telefon 0 662 / 62 57 96 - 26 30

rws@anderskompetent.at

frauen anderskompetent

Standort Salzburg

„Die Werkstatt“

Sterneckstraße 31–33 / Top 01
5020 Salzburg
Telefon 0 664 / 80 42 16 712

„Der Bauchladen“

Sterneckstraße 35–37 / Top 02
5020 Salzburg
Telefon 0 662 / 87 34 89

„Schmaus & Browse“

Bachstraße 70
5020 Salzburg
Telefon 0 664 / 80 42 16 720

Standort Anthering

Post- und Geschenkeshop

Oberndorferstraße 2
5102 Anthering
Telefon 0 62 23 / 20 284

frauen@anderskompetent.at

wohnen anderskompetent

Standort Unken

Betriebszentrale

Unken 8
5091 Unken
Telefon 0 664 / 80 42 16 801

wohnen@anderskompetent.at

Das sind übrigens auch wir:



www.anderskompetent.at

Mit Unterstützung von



Mit finanzieller Unterstützung des



Spendenkonto:

anderskompetent gmbh
Raiffeisenbank Unken
IBAN: AT15 3506 6000 0007 9640
BIC: RVSAAT25066